3. 361. (2) Nr. 7112.

K u n d m a c h u n g.
wegen Lieferung von Büttens-Concept-Papier für den Bedarf der k. k. croat.-slavonischen Finanz-Landesdirection.

Die k. k. croatisch-slavonische Finanz-Landes- und Steuerdirection beabsichtigt ihren Bedarf an Büttens-Concept-Papier, bei dem Umstande, als die erstmalige, in Verbindung für die Lieferung an Maschinen-Papier erfolgte Concurrenz-Verhandlung keinen entsprechenden Erfolg gehabt hat, mittelst einer neuerlichen Offerten-Verhandlung sicher zu stellen, wobei folgende Bedingungen festgesetzt werden:

1. Das einjährige dießfällige Erforderniß beträgt beiläufig Sechszig Rieß Groß-Concept-Büttens-Papier, der Bogen 15" hoch, 19" breit, welche Dimension bei der Lieferung genau gehalten werden muß. Das Papier hat sich mehr der weißen als der grauen Farbe im Ansehen zu nähern.

2. Jeder Offerent hat seinem Offerte, die mit seinem Namen, dem Preise per Rieß, dann der Dimension bezeichneten Musterbogen in duplo für jede einzelne Gattung, wenn mehrere offerirt werden, zuzulegen, und weil die Stärke des Papieres von der Masse des dazu verwendeten Stoffes abhängt, auf dem Musterbogen zugleich das Gewicht von zehn Rießen der bezeichneten Gattung anzugeben. Die Uebnahme wird auch mit Rücksicht auf das Gewicht stattfinden, wobei bemerkt wird, daß ein Gewichtsunterschied von fünf Percent die Uebnahme nicht hindert und auf den zu bezahlenden Preis keinen Einfluß nimmt. Ist aber der Gewichtsunterschied größer, so findet die Uebnahme der Lieferung oder jener Theile, welche es betrifft, nicht Statt.

3. Der Offerent gibt bei jeder einzelnen Papiergattung den Preis an, um welchen er selbe nach Agram im Amtlocale des k. k. Finanz-Landesdirections-Deconomats franco Fracht und Spesen einliefert. Nur wenn die Fabrik, welche die Lieferung erstet, im Auslande oder in einem Zollauschlusse gelegen wäre, werden derselben die, von ihr vorläufig zu bestreitenden Zoll- und deren Nebengebühren bei jeder übernommenen Lieferung von Fall zu Fall vom Staatschaffe erstet. Die Zollgebühren nehmen daher auf den eigentlichen Lieferungspreis keinen Einfluß.

4. Die Finanz-Landesdirection bürgt nicht dafür, daß in Einem Jahre gerade die oben bezifferte Papiermenge werde bestellt und übernommen werden. Der Bedarf kann größer oder geringer sein. Hieraus erwächst dem Lieferanten weder ein Recht auf eine besondere Vergütung noch auf eine Schadloshaltung.

5. Der Lieferungscontract kann auf ein Jahr oder drei Jahre, vom ersten September 1853 angefangen, mit oder ohne Vorbehalt der Fortdauer des Contractes auf ein weiteres Jahr und so fort, wenn drei Monate vor Ablauf der Contractsdauer von keiner Seite eine Aufkündigung erfolgt, abgeschlossen werden, wornach die Offerte einzurichten sind.

6. Die Ablieferung des benötigten Papiere hat über Bestellung des k. k. Finanz-Landesdirections-Deconomats zu Agram an dieses letztere und zwar allezeit binnen längstens vier Wochen vom Tage des Empfanges der Bestellung, selbst wenn ein längerer Termin zugestanden worden ist.

7. Dieses Deconomat entscheidet über die Annehmbarkeit der Lieferung oder ihrer Theile. Es steht daher dem Lieferanten frei, bei der Uebnahme selbst, oder durch einen Bevollmächtigten gegenwärtig zu sein.

Im Falle einer Verschiedenheit der Meinungen steht dem Contrahenten der Recurs an die k. k. croatisch-slavonische Finanz-Landesdirection offen, Gegen ihren Anspruch findet weder eine Berufung

an eine andere Behörde, noch der Rechtsweg Statt, was hiemit ausdrücklich bedungen wird.

8. Der Contrahent leistet eine nach dem Gesamtwerthe der Einjährigen, oben bezifferten, wahrscheinlichen Lieferung berechnete zehnprocentige Caution im Baren oder mittelst in Conventions-Münze verzinlichen und nach dem Börsencurse des Ertragstages bewertheten Staatsschuldverschreibungen, oder er stellt sogleich eine d.m. Cautionstrage nach den angenommenen Contractpreisen gleichkommende Menge von Büttens-Concept-Papier bei.

Es steht dem Contrahenten frei, die anders erlegte Caution nachträglich durch Papier selbst zu bestellen, also dagegen auszuweichen.

9. Die Finanz-Landesdirection bezahlt dem Contrahenten die für die übernommenen Lieferungen (jene die etwa als Caution dienen sollen ausgenommen) entfallenden Preise, entweder in bestimmten Viertel- oder halbjährigen Fristen, welche der Contrahent im Offerte beantragen kann, oder aber lieferungsweise, bei der, dem Contrahenten nächstgelegenen k. k. Landeshaupt- oder Sammlungscasse, gegen seine gehörig gestämpelten Quittungen, weshalb der Contrahent entweder in der bedungenen Frist oder bei jeder Lieferung seine Rechnung an das Finanz-Landesdirections-Deconomat in Agram einzusenden hat.

10. Die Offerte müssen bis längstens 10. August l. J. bei der k. k. croatisch-slavonischen Finanz-Landesdirection eingebracht werden, auf einem Stämpelbogen von 15 kr. v.m. Offerten eingehändig und ohne Correctur die angebotenen Preise in Ziffern und mit Buchstaben geschrieben und ganz bestimmt, also ohne Vergleichung oder Bezug zu den Preisen eines andern Offerenten angegeben, vom Offerenten eigenhändig unterschrieben und es muß darin ausdrücklich erklärt sein, daß sich der Offerent den Bedingungen dieser Verlautbarung ohne alle Ausnahme unterziehe.

11. Dem Offerente ist die Quittung der, dem Offerenten zunächst gelegenen Landeshaupt- oder Sammlungscasse über das mit 30 fl. im Baren erlegte Reugeld beizuschließen.

Dieses Reugeld wird allen Jenen, die nicht Ersterer bleiben, nach geschlossener Concurrenzverhandlung sogleich zurückgestellt. Dem Ersterer wird es in die zu erlegende Caution eingerechnet. Das Reugeld des Ersterers verfällt ohne weiters, wenn er vor dem Contractschlusse oder vor der Bestellung der Caution von der Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten zurücktritt, oder dieselben wie immer nicht erfüllt.

12. Der Offerent bleibt vom Tage der Uebnahme seines Offertes verbindlich, die Contractverbindlichkeit des Aeras beginnt aber erst mit dem Tage, an welchem dem Offerenten die Annahme seines Angebotes amtlich bekannt gemacht wird.

13. Die bar oder in Staatspapieren erlegte Caution wird dem Ersterer nach Ablauf der Contractsdauer, bei geschahener Einhaltung aller Lieferungsbedingungen, zurückgestellt. Wurde die Caution in Papier selbst erlegt, so erfolgt in derselben Frist und Art die Bezahlung des dafür entfallenden Preises.

14. Bei gänzlicher oder theilweiser Nichterfüllung der Contractbedingungen steht dem Aerar das Recht zu, sich nicht bloß an der Caution und dem sonstigen Vermögen des Contrahenten schadlos zu halten, sondern auch entweder auf die Erfüllung des Contractes zu dringen, oder wie immer nach freier Wahl auf Gefahr und Unkosten des Contrahenten den Papierbedarf herbeizuschaffen, überhaupt alle Mittel in Anwendung zu bringen, welche zur unzufgehaltenen Erfüllung des Contractes führen, wogegen dem Contrahenten der Rechtsweg für jene Ansprüche offen bleibt, die er aus dem Contracte selbst gegen das Aerar geltend machen zu können glaubt.

15. Jedes Offert muß wohl versiegelt und von Außen als „Offert der Papierlieferung“ bezeichnet sein, weil die Offerte bis nach Ablauf der Concurrenzfrist verschlossen bleiben.

16. Befindet sich der Offerent nicht in Croatien und Slavonien oder im croatischen Küstenbezirke, so muß die Unterschrift des Offerenten von der competenten Behörde legalisirt sein.

17. Die Lieferung wird demjenigen überlassen, welcher die billigsten Bedingungen stellt, wobei bemerkt wird, daß der Preis und die Qualität bei Beurtheilung des Bestbotes in Berücksichtigung gezogen werden, so daß nicht derjenige, welcher den mindesten Preis fordert, sondern Jener, welcher bei besserer Qualität einen verhältnißmäßig billigeren Preis anspricht, als Bestbieter angesehen werden wird.

Die contrahierende Behörde behält sich hiemit ausdrücklich die freie Wahl hinsichtlich der Annahme eines Offertes vor, und findet für Jene, deren Offerte aus was immer für einem Grunde nicht angenommen werden, durchaus kein Anspruch auf eine Vergütung oder Schadloshaltung Statt. —

18. Das Offert des Bestbieters vertritt in Verbindung mit dieser Kundmachung die Stelle des Contractes, daher der Lieferant zur Nachstämpfung desselben die entfallende Stämpelgebühr zu berücksichtigen verbunden ist.

Agram am 30. Juni 1853.
Von der k. k. croatisch-slavonischen Finanz-Landes-Direction.

3. 361. a (1) Nr. 11011.

K u n d m a c h u n g.

Die Betriebs-Direction der südlichen Staats-Eisenbahn zu Graz ladet die Besitzer trockener Wagenbauhölzer ein, sich mit ihr wegen kaufweiser Ueberlassung derselben in das Einvernehmen zu setzen.

Es wird bemerkt, daß insbesondere P f o s t e n, wenn sie zu billigen Preisen angeboten werden, gegen sogleiche bare Bezahlung an Mann gebracht werden können.

Diese Pfoften haben aus Eschen-, Kuffen- oder Eichenholz zu bestehen, sie müssen 4, 4 1/2 und 5 Zoll dick, wenigstens 9 Zoll breit, und wenigstens 15 Fuß lang sein; die Hölzer sollen rechtzeitig geschlagen, geradsäferig, frei von Sonnenrissen, vom Splint, von Eisklaffen, von faulen Aesten, überhaupt ganz fehlerlos sein.

Die Uebnahme der zur Abstellung gebrachten Hölzer erfolgt nach dem Cubik-Inhalte derselben.

Es werden nur die verwendbaren Theile, nach Abschlag der Baumwalzen und nach Abschlag fauler oder sonstiger fehlerhafter Stellen der einzelnen Stücke bezahlt werden.

Man ersucht, die Verkaufsanbote schriftlich hier einzubringen, die Menge der Hölzer jeder Gattung, den Abstellungsort (nämlich eine der dießseitigen Eisenbahn-Stationen) und die Preis-anforderung genau zu bezeichnen.

Der Gleichförmigkeit wegen ersucht man, die Preis-anforderung nach dem „Cubikfuß“ zu stellen, und wird bemerkt, daß dieselbe, wenn nicht das Gegentheil ausdrücklich angegeben wird, als „loco der bezeichneten Abstellungsorte geltend“ betrachtet wird.

Besondere Aufschlüsse werden auf Verlangen im Correspondenzwege gegeben.
Graz am 11. Juli 1853.

Die Direction der priv. österr. National-Bank bringt der, in der Kundmachung vom 13. Juni l. J. gegebenen Zusicherung gemäß, nachstehende, mit letztem Juni l. J. abgeschlossene Uebersicht der Erträgnisse der Bank im I. Semester 1853, hiermit zur allgemeinen Kenntniss.

Wien, am 7. Juli 1853.

PIPITZ,
Bank - Gouverneur.

Sina,
Bank - Gouverneurs - Stellvertreter.

Eskeles,
Bank - Director.

Uebersicht der Geschäfts - Erträgnisse der priv. österr. National - Bank.

ERSTES SEMESTER. Vom 1. Jänner bis 30. Juni 1853.

S o l l.	Bank - Valuta		H a b e n.	Bank - Valuta	
	fl.	kr.		fl.	kr.
Für Besoldungen der Beamten und Kanzlei - Requisiten	101,032	2	Für Zinsen von escomptirten Effecten in Wien und in den Filial- Escompte-Anstalten, im Betrage von 97,066.632 fl. 30 kr.	934,462	39 kr.
„ Geld - Transporte, Prägekosten, Anschaffungen, Druckkosten, Briefporti, Stempelgebühr für die Coupons des ersten Semesters, Hausspesen und andere Auslagen	174,224	38	Hievon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Effecten, die nach dem 1. Juli 1853 verfallen	180,639	16 „
„ Einkommensteuer von den Actien - Dividenden pro 1853	178,931	57	„ Zinsen und Gebühren von Vorschüssen auf Pfänder	462,160	4 kr.
„ Communal - Beitrag und zu Landes - Erfordernissen	58,564	9 ² / ₄	Hievon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Vor- schüssen die nach dem 1. Juli 1853 verfallen	67,717	49 „
„ Banknoten - Fabrications - Kosten	117,427	28	„ Zinsen von dem übrigen fruchtbringenden Stammvermögen der Bank	685,360	41
	630,180	14 ² / ₄	„ Erträgnisse des Reserve - Fonds	255,257	4
„ Zinsen für Einzahlungen auf Actien der neuen Emission, welche auf dieses Semester entfallen	38,127	45	„ Provision von Provinzial - Cassa - Anweisungen	23,777	45 ² / ₄
	668,307	59 ² / ₄	„ Zinsen von verschiedenen Vorschüssen an die Staats - Verwaltung	602,361	20 ² / ₄
Vortrag des Saldo	2,046,714	29 ² / ₄		2,715,022	29
	2,715,022	29			

Für 50,621 Actien beträgt die halbjährige Dividende à 35 fl. pr. Actie
Vortrag des Gewinnes in das zweite Semester 1853

1,771.735 fl. — kr.
274.979 fl. 29²/₄ kr.

2,046.714 fl. 29²/₄ kr.

Von der Buchhalterei der priv. österr. National - Bank.

J. G. Walcher,
Ober - Buchhalter.

Carl Hossner,
Buchhalter.